

DE

***Fall Nr. COMP/M.5200 -
STRABAG / KIRCHNER***

Nur der deutsche Text ist verfügbar und verbindlich.

**VERORDNUNG (EG) Nr. 139/2004
ÜBER FUSIONSVERFAHREN**

Artikel 6, Absatz 1, b KEINE EINWÄNDE
Datum: 15/09/2008

***In elektronischem Format auf der EUR-Lex Website unter
der Dokumentennummer 32008M5200***



Brüssel, den 15-IX-2008

SG-Greffe(2008) D/205448

K(2008) 5200

ZUR VERÖFFENTLICHUNG
BESTIMMTE FASSUNG

FUSIONSVERFAHREN
ARTIKEL 6(1)(b) ENTSCHEIDUNG

In der veröffentlichten Version dieser Entscheidung wurden bestimmte Informationen gem. Art. 17 (2) der Ratsverordnung (EG) Nr. 139/2004 über die Nichtveröffentlichung von Geschäftsgeheimnissen und anderen vertraulichen Informationen ausgelassen. Die Auslassungen sind durch Klammern [...] gekennzeichnet. Soweit möglich wurden die ausgelassenen Informationen durch eine Bandbreite/Bereichsangabe von Zahlen oder eine allgemeine Beschreibung ersetzt.

An die anmeldende Partei:

Sehr geehrte Damen und Herren!

**Betrifft : Fall Nr. COMP/M.5200 - Strabag/ Kirchner
Anmeldung vom 25. Juli 2008 gemäß Artikel 4 der Verordnung (EG)
Nr. 139/2004 des Rates (Fusionskontrollverordnung)¹**

1. Am 25. Juli 2008 ist die Anmeldung eines Zusammenschlusses nach Artikel 4 der Fusionskontrollverordnung bei der Kommission eingegangen. Danach ist Folgendes beabsichtigt: Das Unternehmen Strabag SE („Strabag“, Österreich) erwirbt im Sinne von Artikel 3 Absatz 1 Buchstabe b der Fusionskontrollverordnung durch Erwerb von Anteilen die Kontrolle über die Gesamtheit des Unternehmens Kirchner Holding GmbH („Kirchner“, Deutschland).

I. DIE PARTEIEN

2. **Strabag** ist ein weltweit tätiges Bauunternehmen mit Sitz in Österreich. Strabag ist in allen Bereichen des Baugewerbes, insbesondere dem Hochbau, Ingenieurbau sowie Straßen- und sonstigem Tiefbau tätig. Darüber hinaus gehören baunahe Tätigkeiten, z.B. Projektentwicklung, sowie die Herstellung und der Vertrieb von Baustoffen zum Tätigkeitsbereich. Der geographische Schwerpunkt der Aktivitäten Strabags liegt in Deutschland, Österreich und Osteuropa.

¹ ABl. L 24 vom 29.1.2004, S.1

3. Strabag wird von vier Anteilseignern gemeinsam kontrolliert². Dabei handelt es sich um 1) Rasperia, das seinerseits von Herrn Oleg Deripaska kontrolliert wird; Herr Deripaska kontrolliert daneben auch das Unternehmen Basic Element; 2) Raiffeisen Holding, 3) Uniqa und 4) Herrn Dr. Hans Peter Haselsteiner.
4. **Rasperia/Basic Element**, die von Herrn Oleg Deripaska kontrolliert werden, sind insbesondere in den Bereichen Energie, Luftfahrt, Automobilherstellung, Rohstoffe, Finanzdienstleistungen sowie Bauleistungen, Baumaterialien und Immobilien aktiv. Die Aktivitäten beziehen sich überwiegend auf das Gebiet Russlands. Abgesehen von einer Minderheitsbeteiligung von 9,99% in der in Deutschland ansässigen Baugesellschaft Hochtief AG betätigen sich Rasperia/Basic Element oder Herr Deripaska nicht in den im vorliegenden Fall relevanten Märkten in Deutschland.
5. Bei **Raiffeisen Holding** handelt es sich um eine österreichische Genossenschaft, deren Tätigkeit im Halten und Verwalten von Unternehmensbeteiligungen aus unterschiedlichen Branchen, insbesondere Finanzdienstleistungen, Landwirtschaft, Immobilien und Medien besteht. Außer durch die Beteiligung an Strabag ist Raiffeisen Holding nicht in Bereichen aktiv, die relevante Märkte im vorliegenden Fall betreffen.
6. **Uniqa** ist die börsennotierte Dachgesellschaft der österreichischen Uniqa Versicherungsgruppe. Uniqa bietet Produkte und Dienstleistungen in allen Versicherungsbereichen an. Auch Uniqa ist in den im vorliegenden Fall relevanten Märkten ausschließlich durch Strabag aktiv.
7. **Herr Dr. Hans Peter Haselsteiner** generiert außer der Strabag keine nennenswerten Umsätze.

Kirchner ist ebenfalls ein Bauunternehmen, das schwerpunktmäßig in den Bereichen Verkehrswegebau und Tiefbau tätig ist. Ferner bestehen Aktivitäten in Hoch- und Ingenieurbau, in der Herstellung und dem Vertrieb von Baustoffen (Rohstoffgewinnung und -veredelung) sowie in der Projektentwicklung. In räumlicher Hinsicht hat Kirchner eine vorwiegend regional fokussierte Präsenz mit Schwerpunkt in den deutschen Bundesländern Hessen und Thüringen. Aktivitäten in geringerem Umfang bestehen daneben auch in Österreich, Polen und Rumänien. Kirchner wird derzeit von der Familie Kirchner über verschiedene Unternehmen kontrolliert.

II. DAS VORHABEN UND DER ZUSAMMENSCHLUSS

8. Der Zusammenschluss besteht in dem Erwerb alleiniger Kontrolle von Strabag über Kirchner infolge des Erwerbs von 80% der Anteile an Kirchner durch die Strabag Tochtergesellschaft Ilbau Liegenschaftsverwaltung GmbH, Deutschland. Die übrigen Anteile an Kirchner werden weiterhin von der Familie Kirchner gehalten. Das Vorhaben stellt somit einen Zusammenschluss im Sinne des Artikels 3 Absatz 1 Buchstabe b der Fusionskontrollverordnung dar.

² Siehe Entscheidung im Fall M.4710 – Rasperia/Raiffeisen-Holding/Uniqa/Strabag vom 12. Juli 2007.

III. GEMEINSCHAFTSWEITE BEDEUTUNG

9. Die beteiligten Unternehmen erzielen einen weltweiten Gesamtumsatz von mehr als 5 Mrd. EUR (Strabag und Strabag's Mutterunternehmen: EUR [...] Mio., Kirchner: EUR [...] Mio.)³. Strabag und Kirchner haben einen gemeinschaftsweiten Gesamtumsatz von jeweils mehr als € 250 Mio (Strabag und Strabag's Mutterunternehmen: EUR [...] Mio., Kirchner EUR [...] Mio.). Kirchner erzielte mehr als zwei Drittel ihres gemeinschaftsweiten Gesamtumsatzes in Deutschland. Es gibt keinen Mitgliedstaat, in dem Strabag mehr als zwei Drittel ihres gemeinschaftsweiten Umsatzes erwirtschaftete. Der angemeldete Zusammenschluss hat daher gemeinschaftsweite Bedeutung.

IV. VERFAHREN

10. Am 13. August 2008 hat das Bundeskartellamt die Kommission informiert, dass das Zusammenschlussvorhaben den Wettbewerb auf dem Regionalmarkt Erfurt für Asphaltmischgut beeinträchtigt, und insoweit eine Verweisung nach Artikel 9 Absatz 2 Buchstabe b der EG-Fusionskontrollverordnung beantragt. Der Regionalmarkt Erfurt umfasst dabei den räumlich relevanten Markt um die Asphaltmischwerke in Eulau, Hauneck, Kölleda, Kühnhausen, Schwabhausen, Vieselbach und Weimar-Legelfeld. Mit Entscheidung vom heutigen Tage hat die Kommission den Fall in dem beantragten Umfang an das Bundeskartellamt verwiesen.

V. WETTBEWERBLICHE BEURTEILUNG

1. Relevante Märkte

11. Der Zusammenschluss betrifft verschiedene Märkte im Bereich des Baugewerbes, insbesondere Straßenbau, sowie der Produktion von gebrochenem Naturstein.

1.1 Baugewerbe

12. Strabag ist der Ansicht, dass der Markt für Bauleistungen prinzipiell in drei Produktmärkte zu unterteilen ist. Dabei handelt es sich um a) den Markt für Hochbau, b) den Markt für Straßenbau und c) den Markt für sonstigen Tiefbau und Ingenieurtiefbau. Dies steht in Übereinstimmung mit der Praxis der Kommission in vorangegangenen Fällen⁴. Ferner macht Strabag Angaben zum Markt für d) Projektentwicklung.

³ Die Umsatzberechnung erfolgte auf der Grundlage von Artikel 5 (1) der Fusionskontrollverordnung und der Bekanntmachung der Kommission über die Berechnung des Umsatzes (ABl. C 66 vom 2.3.1998, S.25).

⁴ Z.B. COMP/M.3754 Strabag/Dywidag; IV/M.1593 STS/Teerbau.

a. Hochbau

13. Nach Auffassung Strabags umfasst der Hochbau insbesondere den Bau von Verwaltungsgebäuden, Wohngebäuden, Einkaufszentren und den Industriebau. Die Gebäude werden von Bauunternehmen regelmäßig als schlüsselfertige Bauten erstellt. Prinzipiell seien alle Bauunternehmen ab einer gewissen Mindestgröße, die sie vom Handwerk unterscheidet, in der Lage, jedes Bauprojekt durchzuführen. Große Bauprojekte würden häufig von Arbeitsgemeinschaften durchgeführt an denen auch kleineren Bauunternehmen beteiligt sein könnte.
14. Vor diesem Hintergrund sei es nicht sachgerecht, den Markt für Hochbau nach Art des Bauprojektes weiter zu unterteilen. Strabag übermittelt jedoch separate Informationen für die potentiellen Marktsegmente für Wohnungsbau, gewerblichen Hochbau, öffentlichen Hochbau und Adaptierungen. Im Hinblick auf eine mögliche Unterscheidung nach Auftragsgrößen übermittelt Strabag zudem Informationen zu Großprojekten mit einem Auftragswert von über € 25 Mio. oder € 50 Mio.
15. Strabag ist der Ansicht, dass es sich beim Hochbau um einen nationalen Markt handelt. Strabag übermittelt jedoch auch Informationen auf Ebene der deutschen Bundesländer.
16. Die genaue Produktmarktabgrenzung und geographische Marktabgrenzung kann im vorliegenden Fall offen bleiben, da der Zusammenschluss bei keiner der möglichen Marktabgrenzungen zu wettbewerblichen Problemen führen wird.

b. Straßenbau

17. Bei Straßenbau handelt es sich um eine spezielle Form des Tiefbaus. Strabag teilt mit, dass unter Straßenbau der gesamte Verkehrswegebau verstanden werden sollte, der Autobahnen, sonstige Straßen, Flughäfen oder Pflasterbau umfasst. Kunden seien überwiegend öffentliche Haushalte. Als Baumaterialien werde im wesentlichen Asphalt, zum Teil aber auch Beton verwendet.
18. Eine Unterteilung des Marktes für Straßenbau nach öffentlichen oder privaten Kunden oder nach der Art der Baumaterialien sei nicht sachgerecht, da jedes im Straßenbau tätige Unternehmen prinzipiell in der Lage sei jede Art von Projekt durchzuführen. Strabag übermittelt jedoch Informationen für die möglichen Teilmärkte.
19. Strabag ist der Ansicht, dass es sich beim Straßenbau um einen nationalen Markt handelt. Strabag übermittelt jedoch auch Informationen auf Ebene der deutschen Bundesländer.
20. Die genaue Produktmarktabgrenzung und geographische Abgrenzung kann auch hier letztlich offen bleiben, da der Zusammenschluss bei keiner Betrachtungsweise zu wettbewerblichen Problemen führt.

c. Sonstiger Tiefbau und Ingenieurtiefbau

21. Sonstiger Tiefbau und Ingenieurtiefbau erfordere eine im Vergleich zum Straßenbau gehobene Ingenieurleistung. Dies sei insbesondere beim Tunnelbau und Brückenbau der Fall. Im Einzelnen umfasse der Tiefbau neben dem Tunnel und Brückenbau aber zahlreiche weitere Segmente wie dem Ingenieurtiefbau, dem Stollenbau, Wasserbau/Kanalbau, Dammbau, Bahnbau, Kläranlagen- und Deponiebau.
22. Strabag ist der Ansicht, dass es sich in Bezug auf den Brückenbau und Tunnelbau um Märkte handelt, die über nationale Grenzen hinausgehen und den EWR und die Schweiz umfassen. In Bezug auf den sonstigen Tiefbau geht Strabag davon aus, dass der geographische Markt Deutschland umfasst. Neben dem sonstigen Tiefbau übermittelt Strabag auch für den Brückenbau und den Tunnelbau Informationen auf Ebene eines nationalen Markts.
23. Im früheren Verfahren hat die Kommission separate Märkte für Tunnelbau, Brückenbau und sonstigen Tiefbau in Betracht gezogen⁵. Da der Zusammenschluss bei keiner der möglichen Betrachtungsweisen zu wettbewerblichen Problemen führt, kann die genaue Produktmarktabgrenzung im Bereich des sonstigen Tiefbaus und Ingenieurbaus offen bleiben. Auch die geographische Marktabgrenzung kann aufgrund fehlender Entscheidungserheblichkeit offen bleiben.

d. Projektentwicklung

24. Die Projektentwicklung im Baubereich umfasst nach Auffassung Strabags die Vorbereitung, Planung, Finanzierung, Verwaltung, Vermarktung und Refinanzierung von Bauprojekten. Diese Tätigkeiten sind besonders relevant für Bauprojekte, die gemeinsam von privaten Akteuren und der öffentlichen Hand realisiert werden (Public Private Partnerships ("PPP")), wie zum Beispiel Mautstrassen oder öffentliche Schulen.
25. Da der Zusammenschluss bei keiner der möglichen Betrachtungsweisen zu wettbewerblichen Problemen führt, kann die genaue Produktmarktabgrenzung im Bereich der Projektentwicklung offen bleiben. Auch die geographische Marktabgrenzung kann aufgrund fehlender Entscheidungserheblichkeit offen bleiben.

1.2. Baustoffmarkt für gebrochenen Naturstein

26. Zusätzlich zur Produktion von Asphaltmischgut, die zur Prüfung an das Bundeskartellamt verwiesen worden ist, sind beide Zusammenschlussparteien im Bereich der Herstellung und des Vertriebs von gebrochenem Naturstein aktiv.
27. Sowohl Kirchner als auch Strabag betreiben Steinbrüche, in denen gebrochener Naturstein hergestellt wird. Gebrochener Naturstein wird vor allem im Straßenbau als Beton- oder Asphaltzusatzstoff und als Gleisschotter verwendet.

⁵ COMP/M.3754 Strabag/Dywidag; COMP/M.3864 FIMAG/Züblin.

28. Die Parteien geben jedoch an, dass Kirchner primär Kalkstein produziert, der im Straßenbau für die Herstellung der unteren Tragschichten geeignet ist. Strabag hingegen produziert im relevanten räumlichen Markt ausschließlich Diabas, einen qualitativ höherwertigen und somit teureren Stein, der im Straßenbau in Form von Edelsplitten für die Herstellung der obersten Deckschicht verwendet wird.
29. Strabag trägt vor, dass Kalkstein nicht für die Deckschicht verwendet werden könne, da dieser nicht genug verdichtet werden könne und, dass es wiederum unökonomisch sei, den wertvolleren Diabas für die unteren Tragschichten zu verwenden. Strabag ist daher der Auffassung, dass diese gebrochenen Natursteine nicht austauschbar sind und in unterschiedliche relevante Märkte fallen.
30. Strabag geht - unter Verweis auf die entsprechende Praxis der deutschen Wettbewerbsbehörde - von einem räumlichen Markt von ca. 50-80km um die Steinbrüche aus.
31. Die genaue Produktmarktabgrenzung und geographische Marktabgrenzung kann offen bleiben, da der Zusammenschluss nicht zu wettbewerblichen Bedenken führt.

2. Wettbewerbliche Würdigung

2.1 Baugewerbe

a. Hochbau

32. Strabag schätzt den Gesamtmarkt für Hochbau in Deutschland auf ca. € 50,7 Mrd. Strabags Umsätze⁶ im Hochbau beliefen sich auf € [...] Mrd. im Jahr 2007⁷. Kirchner erzielte Umsätze in Höhe von € [...] Mio. im Bereich Hochbau. Der gemeinsame Marktanteil in Gesamtmarkt für Hochbau beläuft sich demgemäß auf ca. [0-5]%.
33. Im den möglichen Marktsegmenten für Wohnungsbau, gewerblichen Hochbau, öffentlichen Hochbau und Adaptierungen ist der gemeinsame Marktanteil am höchsten im Bereich des öffentlichen Hochbaus mit einem geschätzten gemeinsamen Marktanteil von [5-10]%. Hinsichtlich eines möglichen Marktsegments für Großprojekte mit einem Wert von mehr als € 25 Mio. oder € 50 Mio. teilt Strabag mit, dass Kirchner in den vergangenen drei Jahren kein Projekt mit einem Volumen von mehr als € [10-20] Millionen durchgeführt hat.
34. Bedeutendste Wettbewerber in diesem Bereich sind Hochtief, Bilfinger Berger, Max Bögl und Wolff&Müller.

⁶ Strabags und Kirchners Umsätze sind in Bauleistungen angegeben. Die Bauleistungen umfassen außer Umsatzerlösen auch die Bestandsveränderung halbfertiger Bauten, aktivierte Eigenleistungen und anteilige Leistungen von Arbeitsgemeinschaften. Die Heranziehung von Bauleistungen anstelle von Umsätzen entspricht der Praxis bei amtlichen Markterhebungen.

⁷ Umsatzzahlen für Strabag beinhalten auch Umsätze des Unternehmens Kirchoff, an dem Strabag kürzlich eine kontrollierende Beteiligung erworben hat (siehe Entscheidung der Kommission vom 15 Juli 2008 im Fall COMP/M.5158 Strabag/Kirchoff).

35. Ferner hat Kirchner im Jahr 2007 einen Umsatz von € [...] Millionen im Hochbau in Rumänien erzielt. Kirchner hat sich jedoch zwischenzeitlich aus dem rumänischen Markt vollständig zurückgezogen.
36. Aufgrund der geringen Marktanteile der Zusammenschlussparteien und dem Umstand, dass zahlreiche bedeutende Wettbewerber vorhanden sind, wird der Zusammenschluss nicht zu einer wesentlichen Behinderung effektiven Wettbewerbs im Bereich des Hochbaus führen.

b. Straßenbau

37. Für Deutschland schätzt Strabag das Marktvolumen des öffentlichen Straßenbaus im Jahr 2007 auf der Basis unabhängiger Statistiken auf ca. € 10,9 Mrd. Strabag erzielte in diesem Bereich Umsätze von € [...] Mio. Kirchner erzielte Umsätze von € [...] Mio. Der gemeinsame Marktanteil im Bereich des öffentlichen Straßenbaus beträgt demnach ca. [5-10]%
38. Strabag sind keine unabhängigen Statistiken für den privaten Straßenbau in Deutschland bekannt. Auf der Basis eigener Erfahrungswerte und der Erfahrungen Kirchners schätzt Strabag das Marktvolumen in diesem Bereich auf € 6,76 Mrd. im Jahr 2007. Strabags Umsätze in diesem Bereich beliefen sich auf € [...] Mio. Kirchner erzielte Umsätze in Höhe von € [...] Mio. Strabag gibt daher an, dass der gemeinsame Marktanteil ähnlich hoch wie am öffentlich Straßenbau, in jedem Falle aber unter 10% liege.
39. Für den Gesamtmarkt bestehend aus öffentlichem und privatem Straßenbau geht Strabag von einem Marktanteil von jedenfalls weniger als 10% aus.
40. Bei regionaler Betrachtung auf Ebene der deutschen Bundesländer sind die gemeinsamen Marktanteile in Thüringen und Schleswig-Holstein am höchsten und erreichen [20-30]% und [10-20]% des gesamten Straßenbaus, beziehungsweise [10-20]% und [10-20]% des öffentlichen Straßenbaus.
41. In den potentiellen Märkten, die sich bei einer Unterscheidung nach Art des verwandten Baumaterials ergeben, führt der Zusammenschluss zu geschätzten gemeinsamen Marktanteilen von ca. [10-20]% für Asphalt und [0-5]% für Beton.
42. In allen Bereichen des Straßenbaus sind eine sehr große Zahl von Wettbewerbern in Deutschland aktiv. Dazu gehören Amand, Berger Bau, Bickhardt Bau, Bunte, Eurovia und Hall Bau.
43. Angesichts der geringen Marktanteile der Parteien, dem Umstand dass es sich bei Kirchner um einen relativ kleinen Wettbewerber handelt und der Vielzahl der Wettbewerber wird der Zusammenschluss zu keiner erheblichen Behinderung effektiven Wettbewerbs im Bereich des Straßenbaus in Deutschland führen.
44. Für Österreich schätzt Strabag das Marktvolumen des gesamten Straßenbaus im Jahr 2007 auf der Basis unabhängiger Statistiken auf ca. € 3,348 Mrd. Strabag erzielte in diesem Bereich Umsätze von € [...] Mio. Kirchner erzielte Umsätze von € [...] Mio. Der gemeinsame Marktanteil am Straßenbau beträgt demnach ca. [10-20]%

45. Auf der Basis eigener Erfahrungswerte und der Erfahrungen Kirchners gibt Strabag an, dass der gemeinsame Marktanteil [10-20]% im öffentlichen Straßenbau und [10-20]% im privaten Straßenbau beträgt.
46. In den potentiellen Märkten, die sich bei einer Unterscheidung nach Art des verwandten Baumaterials ergeben, führt der Zusammenschluss zu geschätzten gemeinsamen Marktanteilen von ca. [10-20]% für Asphalt und [5-10]% für Beton.
47. In allen Bereichen des Straßenbaus sind eine große Zahl von Wettbewerbern in Österreich aktiv. Dazu gehören Alpine, Fröschl, Habau, Porr, Rhomberg und Swietelsky.
48. Für Polen schätzt Strabag das Marktvolumen des gesamten Straßenbaus im Jahr 2007 auf der Basis unabhängiger Statistiken auf ca. € 5,200 Mrd. Strabag erzielte in diesem Bereich Umsätze von € [...] Mio. Kirchner erzielte Umsätze von € [...] Mio. Der gemeinsame Marktanteil am Straßenbau beträgt demnach ca. [5-10]%.
49. Auf der Basis eigener Erfahrungswerte und der Erfahrungen Kirchners gibt Strabag an, dass der gemeinsame Marktanteil [10-20]% im öffentlichen Straßenbau und [0-5]% im privaten Straßenbau beträgt.
50. In den potentiellen Märkten, die sich bei einer Unterscheidung nach Art des verwandten Baumaterials ergeben, führt der Zusammenschluss zu geschätzten gemeinsamen Marktanteilen von ca. [5-10]% für Asphalt und [5-10]% für Beton.
51. In allen Bereichen des Straßenbaus sind eine große Zahl von Wettbewerbern in Polen aktiv. Dazu gehören Budimex Dromex, Hochtief, Mostostal Waszawa, Skanska und Warbud.
52. Angesichts der geringen Marktanteile der Parteien, dem Umstand dass es sich bei Kirchner um einen relativ kleinen Wettbewerber handelt und der Vielzahl der Wettbewerber wird der Zusammenschluss zu keiner erheblichen Behinderung effektiven Wettbewerbs im Bereich des Straßenbaus in Deutschland, Österreich oder Polen führen.

c. Sonstiger Tiefbau und Ingenieurtiefbau

53. Strabag schätzt den deutschen Markt für sonstigen Tiefbau und Ingenieurtiefbau auf einen Wert von ca. € 19,1 Mrd. bezogen auf das Jahr 2007. Strabag erzielte Umsätze in Höhe von € [...] Mrd.; Kirchners Umsätze beliefen sich auf € [...] Mio. Der gemeinsame Marktanteil beläuft sich damit auf ca. [5-10]%. In den möglichen Marktsegmenten beträgt der geschätzte gemeinsame Marktanteil [5-10]% für Tunnelbau, [5-10]% für Brückenbau und [5-10]% für sonstigen Tiefbau.
54. Bei den bedeutendsten Wettbewerbern handelt es sich um Hochtief, Bilfinger Berger, Max Bögl, Wolff&Müller sowie zahlreiche mittelständische Unternehmen.
55. Aufgrund der geringen gemeinsamen Marktanteile und der großen Zahl von Wettbewerbern wird der Zusammenschluss nicht zu einer erheblichen Behinderung effektiven Wettbewerbs in den Bereichen des sonstigen Tiefbaus und Ingenieurtiefbaus führen.

d. Projektentwicklung

56. Strabag schätzt das Volumen des deutschen PPP-Marktes, der den Wesentlichen Teil des Marktes für Projektentwicklung ausmacht, auf € 2,3 Mrd. und 80 Projekte im Jahr 2007. Während Strabag sich primär auf gewerbliche oder sehr große PPP-Projekte insbesondere außerhalb Deutschlands fokussiert, ist Kirchner nur in [...] kleineren PPP-Projekten in Deutschland engagiert. Die Zusammenschlussbeteiligten haben im Jahr 2007 bei der Projektentwicklung in Deutschland einen Umsatz von € [...] Millionen (Strabag) und [...] Millionen (Kirchner) erzielt. Der gemeinsame Marktanteil beläuft sich auf [0-5] %.
57. Aufgrund der geringen gemeinsamen Marktanteile wird der Zusammenschluss nicht zu einer erheblichen Behinderung effektiven Wettbewerbs im Bereich der Projektentwicklung führen.

2.2. Baustoffmarkt für gebrochenen Naturstein

58. Kirchner ist an vier Steinbrüchen zur Produktion von Kalkstein in Thüringen kontrollierend oder mitkontrollierend beteiligt. In einem Radius von 80km um die jeweilige Produktionsstätte befinden sich derzeit keine Produktionsstandorte von Strabag für Kalkstein. Im räumlich relevanten Markt verfügt Strabag lediglich über einen Steinbruch zum Abbau von Diabas [...].
59. Für den Fall der engstmöglichen Produktmarkt-Abgrenzung, also jeweils separaten Märkten für die Produktion von Kalkstein einerseits und Diabas und mit Diabas austauschbare Edelsplitle andererseits, kommt es somit derzeit zu keinen horizontalen Überschneidungen zwischen den Zusammenschlussbeteiligten. Ferner sind die Marktanteile der Parteien im jeweiligen relevanten Markt gering. Laut Strabags Schätzungen erzielte Kirchner im Jahr 2007 einen Anteil von [0-5] % im lokalen Markt für Kalkstein. Im relevanten Markt für Diabas schätzt Strabag seinen Anteil auf [10-20] %.
60. In einem weiter gefassten Produktmarkt für alle Arten von gebrochenem Naturstein käme es dementsprechend zwar zu Überschneidungen zwischen den Parteien im räumlich relevanten Markt, jedoch nicht zu hohen gemeinsamen Marktanteilen.
61. Ferner gibt Strabag an, dass in der Produktion von gebrochenem Naturstein zahlreiche Wettbewerber, insbesondere Bickhardt Bau, Hanson, Mitteldeutsche Hartstein-Industrie und Rhönbasalt aktiv sind.
62. Angesichts der geringen Marktanteile der Parteien unabhängig von der exakten Markt-Abgrenzung sowie der Präsenz zahlreicher Wettbewerber wird der Zusammenschluss nicht zu einer wesentlichen Behinderung effektiven Wettbewerbs im Bereich des gebrochenen Natursteins führen.

2.3. Vertikale Beziehungen

63. Durch den Zusammenschluss kommt es zu zwei relevanten vertikalen Beziehungen. Gebrochener Naturstein wird zur Herstellung von Asphaltmischgut verwendet, das wiederum als Input für den Straßenbau verwendet wird.
64. Der beabsichtigte Zusammenschluss führt jedoch auf keinem der Märkte, die von der Kommission geprüft wurden, zu gemeinsamen Marktanteilen der Parteien von

25% oder mehr. Etwaige wettbewerbliche Auswirkungen aufgrund vertikaler Beziehungen können folglich nur vom relevanten Markt für Asphaltmischgut ausgehen, der zur Prüfung an das Bundeskartellamt verwiesen worden ist. Die Analyse dieser wettbewerblichen Auswirkungen wird somit Teil der weiteren Prüfung durch das Bundeskartellamt sein.

3. Ergebnis

65. Aufgrund der vorgenannten Erwägungen gibt der Zusammenschluss keinen Anlass zu ernsthaften Bedenken hinsichtlich seiner Vereinbarkeit mit dem Gemeinsamen Markt in Bezug auf die relevanten Märkte, die nicht an das Bundeskartellamt verwiesen worden sind. Es bestehen daher keine ernsthaften Bedenken hinsichtlich der Vereinbarkeit des beabsichtigten Zusammenschlusses mit dem Gemeinsamen Markt.

VI. SCHLUSSFOLGERUNG

66. Aus diesen Gründen hat die Kommission entschieden, den Zusammenschluss für vereinbar mit dem Gemeinsamen Markt und mit dem EWR-Abkommen zu erklären. Diese Entscheidung beruht auf Art. 6(1)(b) der Fusionskontrollverordnung.

Für die Kommission
(unterzeichnet)
Neelie KROES
Mitglied der Kommission